Dienstag, den 25. Februar 1936
Nr. 55 Jahrgang 14

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem
Einzelnummer 10 Groschen

Lodzer Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen: Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 63-508
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Kampfansage gegen links und rechts.

Rede des Innenministers zum Haushaltsplan. — Auseinandersetzung mit dem Kommunismus und dem Nationalismus.

Der Sejm behandelte gestern in seiner Plenarsitzung den Haushalt des Innenministeriums. Diesen Haushaltsteil referierte der Abg. Stronski, der darüber Klage führte, daß sich **der Sicherheitsstand in der letzten Zeit verschlechtert habe, das Verbrechertum gestiegen sei und Aggressivität verbrecherischer Elemente gegenüber den Sicherheitsorganen zugenommen** habe. Der Referent tröstete sich jedoch damit, daß die Staatspolizei dennoch die Lage vollkommen beherrsche.

Nach dem Referenten nahm der Innenminister Raczkiewicz das Wort. Er wies einleitend auf die allgemeine Wirtschaftskrise hin und betonte, daß jedes Volk seine eigenen Wege zur Ueberwindung der allgemeinen Krise suchen müsse und daß für Polen diese Wege durch die Verfassung vom April 1935 gegeben seien. Die politischen Weisungen für die Zukunft seien klar: es sei jedermanns Pflicht, die Staatsordnung vor jedem Angriff zu schützen. Der Minister wandte sich sodann der kommunistischen Lage in Polen zu. Die vorhandenen ungesetzlichen kommunistischen Gruppen, die sich den Weisungen der Internationale fügten, versuchten, das polnische Volk auf den Weg der sozialen Revolution und der Diktatur des Proletariats zu drängen. Doch sei der kommunistische Einfluß nicht sonderlich groß. Das polnische Dorf sei vom Kommunismus vollständig verschont geblieben und auch in den Arbeitermittelpunkten seien die kommunistischen Einflüsse nie groß gewesen. Minister Raczkiewicz ging hierbei auf den Bericht des polnischen Delegierten auf dem 7. Weltkongreß des Kommunismus im August v. J., Lenski, ein, der behauptete, daß ein Fünftel der Arbeiterschaft Polens unter kommunistischem Einfluß stehe; diese Behauptung bezeichnete Minister Raczkiewicz als bloße Lobhudelei. Der Stützpunkt des Kommunismus in Polen sei vorwiegend das Proletariat, das volksmäßig nicht polnisch sei. Der Minister befaßte sich dann mit der neuen Taktik der Kommunisten, die den bisherigen erbitterten Kampf gegen die Sozialisten aufgegeben hätten und nunmehr die gemeinsame Fornt mit ihnen erstrebten. Wenngleich er die Bedeutung des Kommunismus noch in wenigen Sätzen zuvor als nicht groß bezeichnete, warnte Minister Raczkiewicz jetzt sehr eindringlich die polnische Oeffentlichkeit vor dieser „Gefahr". Aus diesem Grunde werde die kommunistische Partei auch weiter von der Regierung mit aller Kraft bekämpft werden.

Im zweiten Teil der Rede wies der Innenminister mit ungewöhnlicher Schärfe auf die schädliche Tätigkeit der „Nationalen Partei" hin. Es sei Aufgabe der Regierung, dafür zu sorgen, daß das Nationalbewußtsein im freien polnischen Staat zur Förderung der Staatsmacht und der Kultur des Volkes diene, nicht aber ein Aushängeschild für Parteikämpfe werde. Die Dinge seien heute so weit, daß die „Nationale Partei" sich am Wendepunkt befinde, von einer ideellen Organisation zu einer [illegible]enden Gruppe zu werden, die im Kampf um die Macht im Staate wahllos in ihren Mitteln sei. Der Minister schloß seine Ausführungen mit der Warnung, daß jeder, der im Namen angeblicher Interessen der Nation, dem Staat zu schaden suche, der unbedingten Anwendung des staatlichen Rechts und der staatlichen Macht begegnen werde.

Bezeichnend ist, daß der Innenminister mit keinem Wort die Frage der nationalen Minderheiten berührte.

Zu der sich anschließenden Debatte hatte sich, ebenso wie bei den bisherigen Haushaltsberatungen, wiederum eine außerordentlich große Zahl von Abgeordneten zu Worte gemeldet; ein jeder von ihnen glaubte, etwas zur Frage der Innenpolitik sagen zu müssen.

Von den Reden der Abgeordneten in der Debatte verdienen vor allem die Ausführungen des Abg. Walewski erwähnt zu werden, der sich auch mit der Minderheitenfrage befaßte. Die Judenfrage in Polen, meinte er, könne nur auf Grund der Verfassung gelöst werden, doch müßten die Juden von sich aus zur Lösung des Problems beitragen, indem sie durch entsprechendes Verhalten unnötige Schärfen vermeiden. In diesem Zusammenhang machte er den Juden auch den Vorwurf, daß die jüdische Jugend in überaus großer Zahl im kommunistischen Lager zu finden sei. In bezug auf die ukrainische Frage begrüßte der Redner die Bemühungen des Ministerpräsidenten hinsichtlich einer Normalisierung des ukrainisch-polnischen Verhältnisses. Der Redner befaßte sich auch mit der Frage der deutschen Minderheit in Polen, indem er sich in nicht mißzuverstehender Weise **gegen die nationalsozialistischen Einflüsse innerhalb des hiesigen Deutschtums** aussprach. Er wies auf verschiedene in Polen erscheinende deutsche Blätter hin, die da von einer geschichtlichen Rolle der Deutschen in Polen sprechen. Eine solche Einstellung sei unzulässig, denn eine geschichtliche Rolle in Polen habe nur der polnische Staat zu erfüllen, während die Rolle der Bürger anderer Nationalitäten darin bestehen müsse, loyal und herzlich mit dem polnischen Staate zusammenzuarbeiten. Es sei, so sagte Abg. Walewski, in diesem Zusammenhang verwunderlich, wie bei uns soziale oder nationale Bewegungen geduldet würden, deren Quellen sich außerhalb der Staatsgrenzen befänden.

Unter den zahlreichen weiteren Rednern befand sich der jüdische Abgeordnete Sommerstein, der sich gegen den Vorwurf des Abg. Walewski verwahrte, daß die jüdische Jugend die kommunistischen Reihen ausfülle.

In der weiteren Debatte spielte neben verschiedenen Fragen der Staatsverwaltung die ukrainische Frage eine große Rolle. Die Debatte zog sich bis in die Abendstunden hin. Schließlich wurde der Haushalt des Innenministeriums ohne Aenderungen angenommen.

Darauf gelangte noch ohne Debatte der Haushalt des Außenministeriums zur Annahme. Der Referent dieses Budgetteiles begnügte sich hierbei, lediglich auf die bekanntlich überaus knapp ausgefallene Rede des Außenministers Beck in der Haushaltskommission hinzuweisen. Die Abgeordneten folgten aufmerksam diesem Fingerzeig des Referenten und willigten ein, daß das Außenministerium als einziger schweigsamer Budgetteil verabschiedet wurde.

Sodann wurden einige Anfrage und Anträge von Abgeordneten erledigt und die Sitzung auf heute vertagt.

Das Hochverratsverfahren gegen die NSDB. in Oberschlesien eingeleitet.

Der Staatsanwalt des Bezirksgerichts in Kattowitz hat gestern dem Untersuchungsrichter in Kattowitz einen Antrag um Einleitung eines Untersuchungsverfahrens wegen Hochverrats auf Grund des Art. 97, Par. 1, des Strafgesetzbuches gegen die Mitglieder der geheimen „Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterbewegung" in Oberschlesien übersandt. Bisher wurden 75 Mitglieder dieser Organisation, die, wie es in der halbamtlichen Mitteilung heißt, „die Lostrennung eines Gebietsteiles des polnischen Staates, insbesondere Oberschlesiens, zum Ziele hatte".

Die außenpolitische Debatte im Unterhaus

Eine ausweichende Rede Edens. — Arbeiterpartei fordert energisch die Oelsperre.

London, 24. Februar. Dei mit großer Spannung erwartete außenpolitische Debatte fand heute nachmittag im Unterhaus statt.

Dieselbe wurde durch den gewesenen Postminister in der Arbeiterregierung Lee Smith eröffnet, der sich energisch für eine britische Initiative für die Durchführung der Oelsperre in Genf einsetzte. Großbritannien sollte, so sagte Lee Smith, seine diesbezüglichen Bemühungen auch dann fortführen, wenn Amerika seine Teilnahme ablehnt. Die bisherigen Sühnemaßnahmen seien mehr gegen die italienische Bevölkerung als gegen den Krieg als solchen gerichtet gewesen. Erst die Oelsperre würde den Krieg direkt treffen. Die negative Stellungnahme Amerikas sei eine Folge der unentschlossenen Haltung der britischen Regierung — und dies bedeute einen großen diplomatischen Erfolg Mussolinis. Der Redner wies im Zusammenhang damit auf die von Deutschland drohende Gefahr hin und sagte, wenn man Hitler, Göring und Göbbels zurückhalten wolle, so müsse man vor allem Mussolini stillsetzen.

Nach Lee Smith ergriff sofort Außenminister Eden das Wort, dessen Rede jedoch allgemein enttäuschte. Er vermied es, irgendwelche konkrete Ausführungen über die Frage der Oelsperre zu machen und erklärte nur, daß der 18ner-Ausschuß über die Wirksamkeit einer Oelsperre in der nächsten Woche beraten werde. Im großen und ganzen bildete die Rede Edens ein neues Bekenntnis zum Völkerbund und zur kollektiven Sicherheit. Eden sagte in diesem Zusammenhang, es sei wesentlich, daß, wenn die Politik des Festhaltens am Völkerbund und der kollektiven Sicherheit erneut bestätigt werde, klar unterschieden werde zwischen dieser Politik und der Einkreisung. Die britische Regierung nehme ihren vollen Anteil an der kollektiven Sicherheit, sie wolle aber keinen Anteil an einer Einkreisung nehmen.

In der weiteren Debatte wurde über die Rede Edens allgemeine Unzufriedenheit geäußert.

Auch der konservative Abgeordnete Boothby kritisierte die Eden-Rede, weil sie die künftige Politik Englands nicht klar genug darlege. Der Redner erinnerte an die von Baldwin bei der ersten Mitteilung über den Hoare-Laval-Plan gebrauchten Worte, daß „seine Lippen versiegelt seien" und fragte, was diesen plötzlichen Kurswechsel der Politik verursacht habe. **Habe die Regierung** neue Nachrichten über die Aufrüstung Deutschlands oder über die Verläßlichkeit der englischen Flotte erhalten? **Auch sämtliche europäischen Regierungen seien heute der Auffassung, daß England ständig seinen außenpolitischen Kurs ändere, um seinen Interessen zu dienen.**

Der unabhängige Arbeiterparteiler Wedgwood erklärte, daß England nicht die geringste Furcht vor Mussolini habe. Was man in England befürchtet, sei das neue Deutschland. Und nichts anderes.

Für die Regierung schloß der Unterstaatssekretär für auswärtige Angelegenheiten, Lord Cranborne, die Aussprache. Unter dem Gelächter und dem Beifall des Unterhauses erklärte er, daß England der italienischen Presse für die Veröffentlichung des Geheimdokumentes seinen tiefempfundenen Dank aussprechen müsse. Die Sühnemaßnahmen würden immer wirksamer und viele italienische Ausfuhrzweige würden bereits von ihnen betroffen. Die italienische Regierung habe bereits aufgehört, Mitteilungen über ihre Goldreserven zu veröffentlichen. Das sei sehr bezeichnend, und das Einsammeln von Eheringen sei für eine große Nation eine traurige Sache. Lord Cranborne sagte zum Schluß, England sei auf die kollektive Sicherheit festgelegt, Englands gegebenes Wort sei die größte Sicherheit, auf der der Friede beruhe.

Eden am nächsten Montag in Genf.

London, 24. Februar. Es steht nunmehr fest, daß Außenminister Eden an der am kommenden Montag in Genf stattfindenden Sitzung des 18ner-Ausschusses über die Oelsperre teilnehmen wird. Eden wird London voraussichtlich am Sonntag verlassen.

Die deutschen Luftstreitkräfte die stärksten der Welt.

London, 24. Februar. Der frühere englische Luftfahrtsminister, Londonderry, der kürzlich in Berlin war, erklärte in einer Rede, daß die deutschen Luftstreitkräfte nach Abschluß ihrer Ausbildung wahrscheinlich die stärksten der Welt sein würden. Es würde, so sagte Londonderry, „eine Folge mangelnder englischer Staatskunst sein, wenn England im Kriegsfalle sich auf der Seite d[illegible] **Gegner Deutschlands befinden sollte".**

Polens Kolonialhoffnungen.

Der Leiter des Posener Bezirks der Kolonial-Liga, Universitätsprofessor Pawlowski, tritt im konservativen „Czas“ dafür ein, daß Polen seine Kolonialforderungen anmelde in einem Umfange, der den Bedürfnissen Polens entspreche. Polen brauche Kolonien, in erster Linie, um Raum für seinen Bevölkerungsüberschuß zu schaffen. Es müsse daher Kolonilagebiete verlangen, die sich zur Ansiedlung eignen. Erst in zweiter Linie könnte Polen sich mit Gebieten begnügen, die es mit Rücksicht auf seine wirtschaftlichen Interessen, das heißt auf die Rohstoffversorgung und den Absatz polnischer Industrieerzeugnisse brauche.

Beginn der Aussperrung in Dänemark

Ueber 125 000 Arbeiter betroffen.

Kopenhagen, 24. Februar. Nach dem Scheitern der Schlichtungsverhandlungen begann die Aussperrung am Montag. Die Aussperrung umfaßt die Arbeiter der Eisen-, Holz- und Textilindustrie, Maurer, Tischler, Maler, Zimmerleute, Schuhmacher, Tapezierer, Sattler und eine lange Reihe anderer Arbeiter. Die Zahl der ausgesperrten Arbeiter dürfte etwa 125 000 betragen. Hierzu kommt noch eine Anzahl vonArbeitern die von dem Streik indirekt betroffen werden. Als Gegenmaßnahme der Gewerkschaft soll am Mittwoch ein Sympathiestreik der Transport- und Hafenarbeiter stattfinden.

Die Donauländer.

Belgrad, 24. Februar. Der tschechoslowakische Ministerpräsident und Außenminister Hodza reiste am Montag mittag von Belgrad ab, nachdem er vorher noch einmal mit dem jugoslawischen Ministerpräsidenten Stojadinowitsch eine eingehende Unterredung über die Ergebnisse der bisherigen Verhandlungen hatte.

Die „Prawda“ hebt als Ergebnis der Belgrader Besprechungen hervor, das zunächst die kollektive Sicherheit der Donauländer hergestellt und daß erst dann wirtschaftliche Abkommen abgeschlossen werden sollen. Nach den Belgrader Verhandlungen sei es nunmehr an Oesterreich und an Ungarn, sich darüber zu äußern, ob es zur ersten Konferenz der Außenminister aller Donaustaaten kommen solle.

Ferner berichtet das Blatt aus ausländischen Quellen, daß der tschechoslowakische Ministerpräsident jetzt auch in Wien einen Besuch abstatten werde, und daß dann Bundeskanzler Schuschnigg nach Belgrad zu kommen gedenke.

Rom, 24. Februar. Der österreichische Außenminister Berger-Waldenegg ist am Montag mittag von Florenz nach Wien abgereist.

Hilfeleistung für die Farmer.

Washington, 24. Februar. Das Repräsentantenhaus stimmte mit 224 gegen 146 Stimmen der Regierungsvorlage zur Hilfeleistung für die Farmer und zur Kontrolle der landwirtschaftlichen Produktion zu. In der Vorlage ist ein Kredit von 500 Millionen Dollar vorgesehen und sie soll die als verfassungswidrig erklärte AAA-Wirtschaftskontrolle ersetzen. Die Vorlage geht zur Differenzenbereinigung an den Senat zurück.

Rücktrittspläne des Negus?

Gerüchte über innerpolitische Schwierigkeiten in Abessinien.

London, 24. Februar. Die in Addis Abeba tätigen Kriegskorrespondenten sind seit einiger Zeit ausschließlich darauf angewiesen, ihren Blättern Gerüchte oder aus privater Quelle stammende Nachrichten zu übermitteln, denn seitens der abessinischen Regierung wird strengstes Stillschweigen zu allen Fragen gewahrt, auch werden amtliche Berichte über die Lage an den Fronten nicht herausgegeben. In der Hauptstadt Abessiniens gehen hartnäckig Gerüchte um, daß Ras Kassa zu den Italienern übergegangen sei. Diese Gerüchte werden in Dessie energisch dementiert, dennoch ist man im abessinischen Hauptquartier um das Los dieses Heerführers ernstlich besorgt, denn schon seit einigen Tagen liegen von ihm keinerlei Meldungen vor. Es ist auch nicht ausgeschlossen, daß Ras Kassa in den Kämpfen mit den Italienern gefallen ist.

Entgegen diesen Gerüchten erklärt der militärische Berater des abessinischen Kaisers, der englische Oberst Holt, daß man im Hauptquartier die Lage ruhig beurteile und sogar eine neue Einkreisung Makalles durch die Truppen Ras Kassas und Ras Seyums beabsichtige.

Der belgische Oberst Reul, der längere Zeit erster Adjutant des Kaisers Haile Selassie war, behauptet demgegenüber, daß die Stellung des Kaisers infolge der ständig gegen ihn betriebenen Intrigen der Stammesführer und der Geistlichkeit der koptischen Kirche stark erschüttert sei. Die Stammes- und Kirchenführer, die seit jeher gegen die von Haile Selassie angestrebte Modernisierung des Landes waren, nützen die schwierige militärische Lage, um diese Pläne des Kaisers zu durchkreuzen. Der Kaiser soll dieses Kampfes gegen ihn bereits überdrüssig geworden sein und habe einen Plan in Vorschlag gebracht, er wolle für 12 Jahre abdanken, jedoch unter der Bedingung, daß die Italiener den weiteren Kampf einstellen und die Stammesführer den Streit untereinander beilegen. Für diese Zeit sollte Abessinien von einer Völkerbundskommission verwaltet werden, die eine Garantie für die Hebung der Zivilisation des Landes übernehmen und nach Ablauf von 12 Jahren die Macht wieder an den Kaiser übergeben würde.

Abessinier überfielen italienisches Lager

Addis Abeba, 24. Februar. Nach Meldungen von der Nordfront haben Abteilungen der Armee des Ras Kassa nördlich von Aksum ein italienisches Lager des Nachts überraschend angegriffen. Nach blutigem Gefecht eroberten die Abessinier eine größere Zahl Tanks.

Schweres Flugzeugunglück in Addis Abeba.

Addis Abeba, 24. Februar. Ueber dem Flugplatz in Addis Abeba stürzte am Montag ein zweimotoriges Lazarett-Flugzeug ab, das erst vor kurzer Zeit dem abessinischen Roten Kreuz von englischen Freunden geschenkt worden war. Der Flugzeugführer, der frühere englische Captain Heighter, wurde schwer verletzt. Das Flugzeug, das von der Firma „Dragon“ gebaut worden war, soll wegen Luftundichtigkeit nach England zurückgebracht werden.

Der deutsche Tod.

Die letzte Monatsausgabe der sog. „Grünen Berichte“, der Deutschlandberichte der Sopade, registriert folgende Tatsachen:

„In Hilbersdorf (Sachsen) hat der als „Marxist“ verhaftete Arbeiter Lippold angeblich in der Zelle Selbstmord verübt. Im Volk spricht man von einem Mord.

Ein leitender Angestellter eines Dortmunder Industriewerkes, ein Zentrumsmann, verweigerte den Hitlergruß. Er erklärte, wenn man ihn zwinge, den Arm hoch zu heben, werde er dazu sagen: „So hoch liegt bei Euch der Dreck“. Der Zentrumsmann wurde verhaftet und zu Tode geprügelt.

Der Sozialdemokrat Pierschel wurde kurz vor Weihnachten verhaftet und nach Chemnitz gebracht. Einige Tage später wurde er als Leiche nach seinem Heimatsort zurückbefördert. Nach amtlicher Behauptung hat er sich selber erhängt.

In Reichenberg in Sachsen starb der sozialistische Arbeiter Fränkel im Gefängnis. Die Polizei behauptet Selbstmord.

Im Krematorium Zwickau wurde ein Schutzhäftling eingeäschert, der angeblich im Gefängnis aus einem Fenster aus dem dritten Stockwerk gesprungen war.

In Dresden beging ein Lagerhalter des Konsumvereins namens Michael die Unvorsichtigkeit, Hitlerwitze zu sammeln und in seinem Pult aufzubewahren. Er wurde denunziert, verhaftet und zu Tode geprügelt. Der Polizeibericht meldete Selbstmord durch Erhängen.

Ein Dresdner Schutzmann wurde entlassen, weil er trotz wiederholter Mahnungen den Hitlergruß nicht anwandte. Eine ihm feindlich gesinnte Frau denunzierte ihn, er habe sich über das Naziregiment abfällig geäußert. Aus Angst vor den Folgen erhängte er sich.

In Dresden-Löbtau lebte ein Ehepaar in Unfrieden. Der Mann war ein Gegner, die Frau eine Anhängerin des Nazisystems. Die Frau erzählte in der Partei von den Aeußerungen ihres Mannes. Darauf wurde der Mann von der SA verhaftet, ein paar Tage darauf war er tot. Die Frau, die alle Erzählungen von verübten Grausamkeiten als „Greulmärchen“ abzulehnen pflegte, hatte solche Folgen nicht vorausgesehen. Sie ist völlig verzweifelt.

In Hamburg-Billstädt wurden, wie auch sonst überall, zahlreiche Sozialdemokraten verhaftet, unter ihnen eine Frau Collau. Einige Tage nach der Verhaftung fand man die Frau in der Zelle erhängt.“

Das alles sind Tatsachen aus den letzten Wochen. So endete das dritte Hitlerjahr, so beginnt das vierte.

Wirb neue Leser für dein Blatt!

Ein Kind irrt durch die Nacht

(62. Fortsetzung)

Das junge Mädchen litt tausend Qualen unter diesen kritischen Blicken und wünschte sich weit fort. Ganz entwurzelt kam sich Hanne vor; der Gedanke, daß sie nun auf Schritt und Tritt beobachtet werden sollte, daß sie kaum noch wagen durfte, einen selbständigen Atemzug zu tun, drückte ihr die Kehle zu. Sie fühlte sich unfrei; diese völlig fremde Umgebung wirkte beklemmend.

Endlich stand Frau von Senfenheim auf.

„Ich ziehe mich jetzt um, mein liebes Fräulein. Bitte richten auch Sie sich vor. Ich komme erst gegen Mittag wieder herunter.“

Hanne inspizierte nun Haus und Garten. Beim Essen saßen sich die beiden Damen in dem mächtigen Speisesaal an dem großen Tisch frostig gegenüber. Hanne gab genau acht, um sich ja nicht zu blamieren; aber es kam doch vor, daß ihr die Gabel entglitt, oder daß sie mit dam falschen Besteck in das Gemüse fuhr. Oder aber die Butter, die zum Käse gereicht wurde, mit ihrem eigenen Messer nahm. Die alte Dame tat, als sähe sie das alles nicht, obwohl Hanne wußte, daß auch von der Bedienung jeder Handgriff scharf beobachtet wurde.

Der Nachmittag von zwei bis vier Uhr gehörte wieder ihr. Dann war es ihre größte Freude, in dem herrlichen, gepflegten Garten spazierenzugehen.

•

Nun waren schon fast drei Wochen vergangen und Hanne fühlte zu ihrem Schreck, daß sie der alten Dame nicht nähergekommen war. Noch immer stand eine große, unüberbrückbare Schranke zwischen den beiden so sehr verschiedenen Menschen.

Oft mußte sie die Baronin auf ihren Spaziergängen begleiten; das waren schöne Stunden, denn die herrliche Umgebung, die Hanne gar nicht kannte, entzückte sie.

In den Abendstunden mußte sie vorlesen oder mit der Baronin Handarbeiten machen. Hanne fühlte, wie diese sie ganz vorsichtig tastend ausfragen wollte; aber sie war auf ihrer Hut und verriet nichts, was ihr hätte schaden oder sie in den Augen der Dame hätte herabsetzen können.

„Sie haben eine Schwester; wo befindet die sich jetzt?“

„Meine Schwester Mia heiratet im Januar und reist nach Hamburg.“

Die Matrone atmete erleichtert auf.

„Und Ihr Vater? Was hatte er für einen Beruf? Ich habe es vergessen. Kuno sagte es mir.“

„Mein Vater war Beamter.“

Die erste Lüge!

„Und Ihre Mutter, mein Kind?“

„Sie führte die Wirtschaft und versorgte uns Kinder.“

Die zweite Lüge;

„Kuno erzählte mir auch etwas von Brüdern — Zwillingen, glaube ich. Dann hätten Sie wohl noch zwei weitere Brüder — Karl und Franz. Stimmt das? Oder habe ich mich geirrt? Ist einer Ihrer Brüder auch Künstler?“

Was sollte Hanne sagen? Sie wand sich voller Entsetzen Sollte sie die Wahrheit sagen, die alte, stolze Dame in alles einweihen? Das wäre geradeso gut gewesen, als wenn sie ihr Bündel geschnürt und das Haus wieder verlassen hätte.

Die Baronin merkte wohl, daß das junge Mädchen nicht sprechen wollte; so schwieg sie auch, und beide hingen ihren eigenen Gedanken nach.

•

In der Küche hatten sich zwei Parteien gebildet. Der Gärtner Heinrich stand auf der Seite des jungen Mädchens, aber der alte Diener und die Wirtschafterin, sowie das Stubenmädchen machten ganz energisch gegen die „Neue“ Front.

„Ich habe gesehen, wie sie scharf zur Gnädigen hinüberschielte, um ihr abzusehen, wie sie Messer und Gabel hält. Ueberhaupt redet sie immer in meiner Arbeit hinein, will beim Decken helfen; das hat die gnädige Baronesse nie getan! Die Neue ist eine „von uns“, das lasse ich mir nicht nehmen. Das merkt man doch, wenn man so lange in vornehmen Häusern gedient hat.“

„Halte deinen losen Mund, Tina! Ich lasse mir das kleine freundliche Ding nicht schlecht machen!“

„Hat dir eben auch den Kopf verdreht wie unseren jungen Baron!“

Jetzt mischte sich Anna, das Stubenmädel, ein.

„In der Nacht liegt sie immer wach. Ich glaube, ich habe sie gestern wieder mit dickverweinten Augen aus dem Zimmer stürzen sehen. Wenn die Gnädige schläft, läuft sie stets fort, wahrscheinlich zur Post. Denke mal, Tina, die hat nicht einmal eine Zahnbürste — wenigstens habe ich noch keine gesehen!“

„Zum Donnerwetter! Jetzt aber das Maul gehalten!“

„Du wirst uns noch lange nicht den Mund verbieten! Wäre ja gelacht! Die ist eben „eine von uns“, und damit basta!“

•

Wieder vergingen vierzehn Tage. Noch immer schien sich das Verhältnis zwischen der alten Dame und Hanne nicht zu bessern. Hanne schrieb ausführliche Briefe an Kuno, betrübte aber sein Herz nicht und betonte immer nur, daß Großi gut zu ihr wäre.

(Fortsetzung folgt.)

Lodzer Tageschronik.

Ausweichender Standpunkt der Textilunternehmer.

Für gestern vormittag wurden vom Bezirksarbeitsinspektor Wyrzykowski zur Konferenz mit den Vertretern der Arbeiterverbände im Arbeitsinspektorat geladen: der Fabrikantenverein der Textilindustrie, der Verband der Lohnindustrie sowie die nichtorganisierten Textilbetriebe von Eisert, W. Schweikert, Kutner, Silberstein, Widzewer Manufaktur und K. Kröning. Zur Konferenz sind jedoch nur die Vertreter der ersten vier genannten Firmen und die Arbeiterverbände erschienen, während die zwei angeführten Unternehmerverbände nur ein Schreiben übersandt haben, in welchem sie mitteilen, daß sie das Lohnabkommen seinerzeit unterzeichnet haben und es auch „einhalten" und somit keine Ursache sehen, über die Angelegenheit zu verhandeln. Der Lodzer Fabrikantenverein wies im Schreiben noch darauf hin, daß er im vergangenen Jahre gewisse Forderungen bezüglich des Abkommens aufgestellt hatte, die aber abgelehnt wurden.

Die Vertreter der Textilunternehmen Kutner und Silberstein erklärten, daß sie das allgemeine Abkommen seinerzeit unterzeichnet haben und auch einhalten. Der Vertreter von Eisert erklärte, daß die Firma beim Abschluß des Abkommens Mitglied des Industriellenverbandes gewesen ist, der das Abkommen unterzeichnet hat, und die Firma ist, trotzdem sie dem Industriellenverband nicht angehört, gewillt, das Abkommen einzuhalten. Nur der Vertreter von Schweikert erklärte, keine Vollmachten zu besitzen und er werde die Stellungnahme seiner Firma schriftlich einsenden.

Nach Bekanntgabe dieses Standpunktes der Unternehmer nahm der Generalsekretär des Klassenverbandes, Balczak, das Wort, der insbesondere die ausweichende Stellungnahme der Unternehmerverbände verurteilte, die Verhandlungen mit den Arbeitern über die von ihnen aufgestellten Forderungen ablehnen und damit zur Verschärfung des Konfliktes beitragen.

Heute soll im Arbeitsinspektorat eine ähnliche Konferenz mit Unternehmern aus dem Lodzer Bezirk stattfinden. Angesichts dessen haben die Arbeiterverbände, die gestern abend eine gemeinsame Konferenz abhalten wollten, beschlossen, diese auf heute abend zu verschieben.

Die Wirker wollen dem Klassenverband der Textilarbeiter beitreten.

Die am Sonntag stattgefundene Generalversammlung des Wirkerverbandes (Sitz Lodz, Dombrowskastraße) hat durch Mehrheitsentscheid den Beschluß gefaßt, dem Klassenverband der Textilarbeiter als autonome Fachabteilung beizutreten. Es wurde eine Fünfer-Kommission gewählt, die die notwendigen Schritte einzuleiten hat.

Der genannte Verband der Wirker war bisher eine selbständige Organisation, die keinerlei Bindung mit den Klassenorganisationen hatte. Der Verband gehörte somit auch nicht der Bezirkskommission der Berufsverbände (OKZZ) an. Die Absicht, sich der gewerkschaftlichen Klassenkampfbewegung anzuschließen, bestand schon längere Zeit. Zur Verwirklichung des erwähnten Beschlusses sind noch eine Reihe von Verhandlungen zwischen den beiden Parteien erforderlich. **Jedoch ist schon jetzt der Beschluß der Wirker zu begrüßen.**

Okkupationsstreik in der Firma Stüldt.

In der Fabrik von Karl Stüldt, Drewnowska 43/47, sind die Arbeiter wegen Nichtauszahlung der Löhne in den Streik getreten, wobei sie die Fabrikräume besetzt halten. In Sachen dieses Konfliktes fand gestern im Arbeitsinspektorat eine Konferenz statt. Die erschienenen Vertreter der Firma erklärten sich bereit, bis zum 27. Februar 5000 Zloty an die Arbeiter auszuzahlen. Angesichts dessen wurde eine weitere Konferenz für diesen Tag vereinbart. Der Streik dauert an.

Die Schußwaffe gegen sich gerichtet.

In seiner Wohnung im Hause Fijalkowska 28 unternahm gestern der 48jährige Stanislaw Karlicki einen Selbstmordversuch, indem er sich eine Kugel in den Mund schoß. Der Lebensmüde wurde in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus geschafft. — Auf ähnliche Weise suchte der 20jährgie Michal Wilczynski, Lesna 23, seinem Leben ein Ende zu setzen, indem er sich eine Kugel in die Schläfe schoß. Der junge Mann wurde im Zustande der Agonie ins Krankenhaus eingeliefert. — Ein dritter Selbstmordversuch ereignete sich in der Goplanskastraße, wo die 30jährige Wladyslawa Dudek, wohnhaft Zgierska 84, Sublimat trank. Die Lebensmüde wurde von Vorübergehenden aufgefunden, die die Rettungsbereitschaft herbeiriefen. Sie wurde ins Radogoszczer Krankenhaus geschafft. — Ferner unternahm in ihrer Wohnung in der Napiorkowskiego 114 die 24jährige Karoline Stenzel einen Selbstmordversuch, indem sie Essigessenz trank. Die Rettungsbereitschaft überführte die Lebensmüde ins Krankenhaus. Die Ursache sollen Familienstreitigkeiten sein.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

H. Duszkiewicz, Zgierska 87; J. Hartman, Mlynarska 24; J. Hiszpanski, Plac Wolnosci 2; A. Perelman, Cegielniana 32; J. Cymer, Wolczanska 37; W. Danielewski, Petrikauer 127; J. Wojcicki, Napiorkowskiego 27.

Der Haushaltsplan der Stadt Lodz.

Wie wir erfahren, wird der Haushaltsplan der Stadt nach seiner Annahme durch den eingesetzten Beirat und nach Vornahme aller Verbesserungen heute dem Wojewodschaftsamte zur endgültigen Bestätigung übersandt werden. Der Haushaltsplan schließt nunmehr auf der Einnahmen- und Ausgabenseite mit der Summe von 23 463 102 Zloty und der Plan der städtischen Unternehmen mit der Summe von 5 794 522 Zloty ab. Hinzu kommt noch der Haushaltsplan der städtischen Krankenhäusern in Höhe von 2 416 931 Zloty, so daß die Gesamtwirtschaft der Stadt Lodz mit der Summe von 31 809 555 Zloty abschließt. Der von der Stadtverwaltung eingebrachte Entwurf des Haushaltsplanes schloß mit der Summe von 31 777 950 Zloty ab, so daß vom **Beirat das Budget um 31 605 Zloty erhöht wurde.**

Die Stadtverwaltung von Petrikau bestätigt.

In Petrikau ist bekanntlich vom Stadtrat eine sozialistische Stadtverwaltung mit dem Präsidenten Fiszer an der Spitze gewählt worden. Die Stadtverwaltung wurde anfänglich **von den Aufsichtsbehörden nur für ein** Jahr bestätigt. Nunmehr ist die Stadtverwaltung von Petrikau für 10 Jahre bestätigt worden.

Der große jüdische Schauspieler Schwarz in Lodz.

Einer der **größten jüdischen Schauspieler, der Schöpfer** des Künstlertheaters in **Newyork, Moriz Schwarz, wird** am morgigen Mittwoch im Lodzer Theater „Rozmaitosci" in der Premiere des Stücks „Josie Kalb" auftreten.

Zahlreiche Unfälle infolge des Glatteises.

Das Glatteis am Sonntag und gestern früh hatte zahlreiche Unglücksfälle zur Folge. Außer den bereits gemeldeten Unfällen waren noch folgende zu verzeichnen: In der Legjonowstraße 38 stürzte der Walenty Pokorski so unglücklich, daß er den Bruch eines Armes sowie zweier Rippen davontrug. — Die 65jährige Katarzyna Lauk, Kapliczna 8, fiel auf dem Hofe hin und brach einen Arm. — Auf der 1. Mai-Allee in der Nähe des Haller-Platzes glitt der 39jährige Tytus Dykowski aus und fiel so unglücklich hin, daß er ein Bein brach. — Auf dem Hofe des Hauses 11. Listopada 48 stürzte die Paulina Tarnowska und trug eine Beinverrenkung sowie Verletzungen am Kopfe davon. — In der Pomorskastraße fiel die Olga Firchow, wohnhaft Pomorska 171, hin und brach den rechten Arm. — Die 39jährige Sara Frajman, Limanowskistraße 95, brach ebenfalls beim Sturz einen Arm. — In der Lutomierska 11 brach die daselbst wohnhafte Stanislawa Rudzinska beim Sturz ein Bein. — Alle hier angeführten verunglückten Personen wurden von der Rettungsbereitschaft Krankenhäusern zugeführt. Außerdem ereigneten sich zahlreiche weitere Unfälle, wobei jedoch die Verunglückten glücklicherweise nur leichtere Verletzungen davontrugen.

Festnahme eines gefährlichen Einbrechers.

In Baluty nahm eine Polizeipatrouille auf einem Rundgang den bekannten Einbrecher Szaja Fuks fest. Bei Fuks wurde ein ganzes Komplett modernsten Einbrecherwerkzeugs gefunden. Er wurde ins Arrestlokal eingeliefert.

Trunkenbolde schießen.

Die Fijalkowskastraße in der Nähe der Wolczanska war gestern nacht gegen 23 Uhr der Schauplatz eines blutigen Zwischenfalls. Als hier die Fijalkowska 28 wohnhaften Eheleute Tarlowski nach Hause gingen, kamen aus der entgegengesetzten Richtung zwei betrunkene Männer, von welchen einer sich plötzlich übergeben mußte und dabei die Frau beschmutzte. Der 41jährige Stanislaw Tarlowski nahm sich nun seiner Frau an und wies die zwei Trunkenbolde zurecht. Diese ließen sich jedoch nichts sagen, und es kam zu einer Auseinandersetzung. Hierbei zog einer der betrunkenen Männer einen Revolver und schoß auf den Tarlowski, wobei er ihn ins Gesicht traf. Tarlowski erlitt eine ernstliche Verletzung. Er wurde von der herbeigerufenen Rettungsbereitschaft einem Krankenhause zugeführt. **Die beiden Trunkenbolde wurden festgenommen; es sind dies Zygmunt Wnukiewicz, wohnhaft Mila 1, und Stanislaw Olasik, Zagajnikowastraße 59.**

Im Hause Pancerna 28 kam es zwischen Hauseinwohnern zu einer Schlägerei, in welcher die 25jährige Zofja Konopka durch Axthiebe am Kopfe schwer verletzt wurde. Der Verletzten erwies die Rettungsbereitschaft Hilfe.

Dem Bräutigam und dem Manne die Augen ausgebrannt.

Zwei Frauen vor Gericht.

Am gestrigen Tage hatten sich vor dem Lodzer Bezirksgericht zwei Frauen zu verantworten, die ihrem Mann bzw. ihrem Bräutigam die Augen ausgebrannt bzw. ausgeschlagen hatten.

Im ersten Falle hatte sich die 23jährige Leokadja Wozniak, wohnhaft Ks. Brzoski 5, zu verantworten. Zu ihr verkehrte längere Zeit ein gewisser Stanislaw Galencki, wobei beide in nähere Beziehungen traten, wodurch sich das Mädchen schließlich veranlaßt sah, von Galencki zu verlangen, mit ihr die Ehe einzugehen. Nach einigem Widerstreben willigte Galencki schließlich ein und die Hochzeit wurde für 18. Oktober 1935 vereinbart. Am Hochzeitstage erschien jedoch Galencki in der Wohnung der Wozniak und verlangte von der Mutter des Mädchens die Auszahlung einer Mitgift von 1000 Zloty, andernfalls er nicht heiraten werde. Es kam nun zu einer heftigen Auseinandersetzung, im Verlaufe welcher die Leokadja Woznik eine Flasche mit Salzsäure ergriff und den Inhalt dem widerspenstigen Bräutigam ins Gesicht goß. Galencki wurde ins Krankenhaus geschafft, doch war ihm ein Auge bereits ausgebrannt. Wegen dieser Tat verurteilte das Gericht die 23jährige Leokadja Wozniak zu einem Jahr Gefängnis.

Im zweiten Falle hatte sich die 34jährige Helena Pluskota, Marysinska 42, zu verantworten, die ihren Mann am 14. August, als dieser betrunken nach Hause kam, so schwer mißhandelte, daß dieser ein Auge einbüßte. Der Mann hatte an dem kritischen Tage wieder einmal den größten Teil seines Lohnes vertrunken, was die **Frau derart erboste, daß sie mit allerlei Gegenständen auf ihn einschlug und ihm dabei außer anderen Verletzungen ein Auge ausschlug. In diesem Falle lautete das Urteil für die Frau auf 1½ Jahre Gefängnis.**

Gerichtliches Nachspiel einer Schlägerei zwischen Betrunkenen.

In der Nacht zum 17. September 1935 kam es in der Narutowiczstraße zwischen zwei Gruppen Betrunkener zu einer Schlägerei, wobei ein gewisser Kowalczyk mit einer Flasche einen so heftigen Schlag auf den Kopf erhielt, daß er in der Folge das Augenlicht verlor. Drei Teilnehmer an der Schlägerei, und zwar der 30jährige Jan Owczarek, der 35jährige Stefan Janczak und der 21jährige Stanislaw Kruszynski wurden festgenommen und zur Verantwortung gezogen. Das Lodzer Bezirksgericht verurteilte gestern den Owczarek zu 3 Jahren Gefängnis und sprach die anderen beiden Angeklagten frei.

Den Kloakeninhalt in die Lodka gegossen.

Ein wirklich „geruchiger" Fall wurde **gestern vor** dem Lodzer Stadtgericht behandelt. **Es hatten sich die Brüder** Stanislaw und Jan Grzybowski zu **verantworten, die sich mit dem Ausfahren der Kloakengruben beschäftigten. Um sich aber die Mühe des Hinausfahrens außerhalb der Stadt zu ersparen, gossen sie die Kloake ganz einfach in den überdeckten Flußlauf der Lodka. Die beiden Brüder wurden dafür zur Verantwortung gezogen. Das Urteil lautete für jeden auf 7 Tage Arrest.**

Ein Dorfschulze von Veruntreuungsanklage freigesprochen.

Bei einer Kontrolle der Kassenführung des früheren Schulzen des Dorfes Wisniowa Gora, Alfons **Richter,** am 7. September 1935 erwies es sich, daß **Richter 507** Zloty Steuergelder nicht abgeführt hat. **Richter erklärte,** dieses Geld dem Gerichtsvollzieher Stanislaw Nowakowski aus der Gemeinde Brojce eingezahlt zu haben, was dieser jedoch bestritt. Angesichts dessen wurde gegen Richter Anklage erhoben und er hatte sich gestern vor dem Lodzer Bezirksgericht zu verantworten, wurde jedoch freigesprochen.

Geheimnisvoller Ueberfall.

Auf der Chaussee zwischen Aleksandrow und Lodz wurden gestern nacht zwei Männer mit ernstlichen Verletzungen aufgefunden, die sich als die Einwohner des Dorfes Jedlicze, Gemeinde Bruzyca Wielka, Kreis Lodz, Josef und Kazimierz Stach, zwei Brüder im Alter von 31 und 35 Jahren, erwiesen. Die Verletzten wurden auf einen Wagen genommen und nach Lodz geschafft, wo die Rettungsbereitschaft herbeigerufen wurde. Es stellte sich heraus, daß Josef Stach den Bauch aufgeschlitzt hatte, so daß ihm die Eingeweide hervortraten, während sein Bruder Kazimierz Stichwunden in der Brust und an den Händen aufwies. Die verletzten Brüder wurden unverzüglich ins Krankenhaus geschafft. Der leichter verletzte Kazimierz Stach sagte aus, daß sie auf der Chaussee von unbekannten Männern überfallen worden sind, die mit **Messern auf sie einstachen.**

Sport.

Am Sonntag Radsportveranstaltung auf Rollen.

Die wiederholt angekündigt gewesene Radsportveranstaltung auf Trainingsapparaten soll nunmehr endgültig am kommenden Sonntag im Lokale der YMCA in der Trauguttastraße um 15 Uhr stattfinden. Neben den Spezialisten auf diesem Gebiete, den Warschauer Fahrern Napierala, Michalak, Starzynski und Poponczyk, werden die besten Lodzer Fahrer, wie Einbrodt, Schmidt, Kolodziejski, Wojcik, Pietraszewski, Jaskulski, Leskiewicz, Trepper, Osmolski, Zajonc, Kasprzak und Schütz an den Start gehen. Um ein breiteres Publikum für diese Veranstaltung zu gewinnen, werden die Eintrittspreise sehr niedrig gehalten, und zwar von 50 Groschen bis 2 Zloty. **Die Reineinnahme ist für das Olympische Komitee bestimmt.**

Vorverkauf der Eintrittskarten bei den Firmen Restel, Petrikauer 84, und Dietel, Petrikauer 154.

Wie werden die Lodzer gegen Ferencvaros antreten?

Für das am Donnerstag um 8.30 Uhr in der Philharmonie stattfindende Boxtreffen gegen Ferencvaros (Ungarn) und einer kombinierten Lodzer Mannschaft, wurden nachstehende Boxer bestimmt: Popielaty, Gotfryd Fagot, Wdowinski, Durkowski, Stahl, Pietrzak und Ziminski oder Biibaum. Diese Acht führt ein emsiges Training unter der Aufsicht des Altmeisters Konarzewski durch. Für diese Veranstaltung sind Eintrittskarten im Vorverkauf an der Kasse der Philharmonie zu haben.

Diverse Sportnachrichten.

In Bukarest spielte die Auswahlmannschaft im Eishockey von Warschau. Gegen Rumänien verlor sie 2:0, gegen Bukarest gewann sie dagegen 2:0.

Die Boxstaffel der Wisla remisierte am Sonntag in Pabjanice gegen Kruscheender 7:7.

Da das Ringkampftreffen zwischen Wima und Kruscheender wegen Startabsage der Pabjanicer nicht stattfand, fielen die Punkte kampflos an Wima. Wima errang damit auch die Meisterschaft des Lodzer Bezirks.

Das Korbballspiel zwischen Posen und Tallin endete zugunsten der Posener Auswahlmannschaft von 40:32.

Das Boxtreffen zwischen der Warschauer Poionia und Zjednoczone endete mit einem hohen 12:4-Siege für die Lodzer Mannschaft.

Sonia Henie errang auch in Paris die Weltmeisterschaft im Eiskunstlaufen zum 10. Mal.

Die nächsten Plätze belegten die Engländerin Taylor und die Schwedin Hulten.

Ping-Pong-Meister des Lodzer Bezirks wurde Joskowicz von der Lodzer Hakoah vor Seidemann, Kantor und Rubin.

Am Sonnabend abend spielte die Eishockeymannschaft von Polen in Berlin gegen die Mannschaft Zehlendorf und siegte knapp 1:0.

Aus der Wojewodschaft Schlesien.

Streik in der Baildonhütte.

Die Belegschaft des Walzwerks der Baildonhütte trat am Freitag in den Streik, weil die Akkordlöhne herabgesetzt werden sollten. In dieser Frage fand dann am nächsten Tage beim Demobilmachungskommissar eine Vorkonferenz statt, außerdem kam es zwischen der Direktion und den Gewerkschaften zur Einigung, so daß der Streik beigelegt werden konnte. Die Direktion verpflichtete sich, die Akkordsätze für die Zeit bis zum 31. Januar im Walzwerk zu zahlen, während vom 1. Februar ab die Lohnsätze durch Verhandlungen und durch Hinzuziehung von Fachleuten geregelt werden sollen.

Zwei schwere Jungen gefaßt.

In das Geschäft von Meyer in Chorzow kamen drei Käufer, welche ihre alten Sachen dort ließen und sich neu einkleideten. In dem Augenblick, als sie den Laden verlassen wollten, erschien die Polizei und nahm sie mit. Es handelt sich um Stachura, Tuta und Pientkowski aus Sosnowice, welchen bereits drei schwere Einbrüche in Chorzow zur Last gelegt werden.

Die enttäuschten Kassendiebe.

In der Nacht zum Sonnabend drangen in Tarnowitz in die Deutsche Volksbank Diebe ein, in der Hoffnung, einen guten „Griff" tun zu können. Sie öffneten die Panzerkasse, in welcher sich aber nur Handelsbücher befanden. Auch in einer zweiten Geldkassette befand sich leider nichts, was für sie von Wert war. So verließen sie enttäuscht ihre nächtliche Besuchsstätte.

Ein unverbesserlicher Betrüger.

Viele Male ist der Teofil Siedlaczek aus Jmielin wegen Betrugs bestraft worden. So sitzt er auch gegenwärtig eine Strafe von einem Jahre und drei Monaten ab. Trotzdem stand er wiederum wegen des gleichen Deliktes vor Gericht, wo seine Schuld vollkommen erwiesen wurde. Da die schädigende Handlungsweise des Angeklagten immer mehr Folgen nach sich zieht, stellte sich das Gericht auf den Standpunkt, hier endlich einmal den Betrügereien einen Riegel vorzuschieben und verurteilte den unverbesserlichen Gauner zum Aufenthalt in der Besserungsanstalt in Lublinitz.

Rohlinge vor Gericht.

Im Oktober vorigen Jahres überfielen in Janow zwei Unbekannte die auf dem Nachhauseweg sich befindende Helene S., welche sich allerdings verzweifelt wehrte und dies erst recht, als die Banditen die Wehrlose mit einem Ochsenziemer zu bearbeiten begannen. Im Kampf mit den Burschen entfiel der S. die Handtasche, in welcher sich zehn Zloty und einige Kleinigkeiten befanden. Hierauf verschwanden die beiden. Die Nachforschungen der Behörden zufolge wurden die rabiaten Burschen als Oswald Kostka und Franz Nowak verhaftet, welche nun für ihre Tat vor dem Richter standen. Kostka erhielt einundeinhalb Jahre Gefängnis, wovon die Hälfte der Strafe unter Amnestie fällt, während für den anderen Teil Strafaufschub für drei Jahre gewährt wurde. Nowak wurde zu einem Jahr verurteilt, die halbe Strafe fällt unter Amnestie, die andere Hälfte muß er gleich absitzen.

Vom Spiel in den Tod.

Auf einem zugefrorenen Teich der früheren Ziegelei in Tichau, Kreis Pleß, vergnügten sich mehrere Schulknaben auf Rodelschlitten. Unter ihnen befand sich auch der 6jährige Folkert, der gerade in der Mitte des Teiches anlangte, als die schwache Eisfläche zu bersten begann. Die anderen Knaben schrieen fürchterlich, aber der kleine Folkert geriet unter das Eis, und da ihm niemand helfen konnte, mußte er jämmerlich ertrinken. Die Bemühungen, das Kind zum Leben zurückzurufen, blieben erfolglos.

Folgen eines Familienstreits.

In Nikischschacht auf der Gornej 8 entstand zwischen dem Johann Palka und seinem Schwiegersohn Konstantin Kjoll ein heftiger Streit, in dessen Verlauf dieser dreimal aus einem Revolver auf seine Schwiegermutter, Agnes Palka, schoß. Letztere erhielt im Knie Verletzungen, so daß sie in das Knappschaftslazarett nach Kattowitz geschafft werden mußte. Der Schwiegersohn versteckte sich nach der Tat bei einem gewissen Fuchs in Schoppinitz, wo er auch den Revolver hinbrachte. Die traurige Familiensache dürfte noch ein Nachspiel haben.

Sammelt die Kräfte!

Der Ortsverein Siemianowitz der DSAP hielt am letzten Mittwoch seine Generalversammlung ab, zu der sich fast alle Genossen eingefunden haben. In seinem Tätigkeitsbericht verwies der Vorsitzende auf die Tatsache, daß die Erwartungen, daß innerhalb der deutschen Arbeiterschaft bezüglich des Nazismus Vernunft einkehren werde, sich noch nicht erfüllt haben, wenn auch nicht zu leugnen ist, daß die Einsicht obwaltet, daß man sich betrogen fühlt. Wir wollen ja abwarten, ob wirklich die Erlösung am 14. März eintreten und Goebbels seine Begrüßungsrede an seine „Volksgenossen" halten wird. Aber man muß den Leuten ihre Illusionen lassen, wenn man ihnen im Augenblick weder Brot noch Arbeit geben kann. Der Vorsitzende erteilte dann dem Kassierer das Wort, der nicht gerade imposante Zahlen nennen konnte.

Hierauf hielt Gen. Kowoll seinen Vortrag über die weltpolitische Lage, wobei er den Verhältnissen in Spanien besondere Aufmerksamkeit schenkte. Nachdem er die deutsch-polnischen Beziehungen streifte, die sich für die deutsche Minderheit und die Arbeiterschaft insbesondere katastrophal auswirkten, schilderte Redner den sozialistischen Vormarsch in den übrigen Staaten, besonders das Vorgehen der Volksfront in Frankreich, und schloß seine Ausführungen damit, daß der Sieg in Spanien demnächst auch nach Frankreich, Italien und Oesterreich übertragen wird, worauf schließlich auch Hitlers Sturz folgen wird. Gewiß sei vor Illusionen gewarnt, als ob die deutsche Diktatur bereits am Ende wäre, und es ist noch nicht abzusehen, wer Hitlers Nachfolger wird. Doch eines ist gewiß, daß es ohne die deutsche Arbeiterschaft keinen Wiederaufbau Europas gibt, und hier gilt es festzustellen, daß das Ziel nicht auf ein Land, sondern auf Europa gerichtet ist, welches sozialistisch werden muß.

Der Vorsitzende sowie andere Diskussionsredner erörterten dann die Lage innerhalb des Deutschtums, und es ist interessant festzustellen, daß kulturell die Nazis bisher nichts geleistet haben und wiederholt an unsere Vertrauensleute die Anfrage richten, wann wir wieder anfangen werden. Darum betonte der Vorsitzende, daß es trotz der Nazipest unsere Aufgabe ist, die sozialistischen Kräfte zu sammeln, um ein besseres Morgen des Sozialismus.

Bielitz-Biala u. Umgebung.

Der Stand der Scharlachepidemie.

In Bielitz und in Biala ist ein weiteres Abflauen der Scharlachepidemie zu konstantieren, während sich dafür mehr Diphtheriefälle ereignet haben. In Bielitz-Stadt sind ein Schulkind an Scharlach und drei Kinder im vorschulpflichtigen Alter an Diphtherie erkrankt. Im Bezirke Bielitz gelangten vier Scharlachfälle zur Anmeldung; davon betreffen zwei Fälle Erwachsene und die beiden anderen Kinder im vorschulpflichtigen Alter. Außerdem sind im Bezirke Bielitz drei Diphtheriefälle gemeldet worden. — In Biala gelangte in der Vorwoche ein Scharlachfall zur Anmeldung. Todesfälle haben sich auch in der letzten Woche nicht ereignet.

Die Bielitzer Polizeidirektion hat mit dem 22 d. M. das wegen der starken Ausbreitung der Scharlachepidemie vom 22. Januar d. J. verhängte und am 4. Februar teilweise rückgängig gemachte Verbot von jeglichen Festen und Schülerveranstaltungen endgültig aufgehoben.

Zu Unrecht verprügelt worden. Auf der Rettungsstation in Biala erschien eine gewisse Katharina Wrobel aus Biala von der Hauptstraße, welche drei Kopf- und Handverletzungen erlitten hatte. Als sie abends mit einer Freundin des Weges ging, entstand aus irgend einem Grunde eine Prügelei, wobei die Wrobel so arg zugerichtet wurde. Später stellte sich heraus, daß die Prügel einer anderen Person gelten sollte. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde die Wrobel in häusliche Pflege überstellt.

Zwei Unfälle. In Sajbusch stürzte von der Lokomotive der Heizer Saneta Wadislaus und erlitt hierbei eine Verrenkung des Fußes. Er wurde mit dem Zug nach Bielitz gebracht, von wo ihn die Bialaer Rettungsgesellschaft in das Spital überführte. — Mit dem gleichen Zuge wurde auch der Grubenbeamte Czeslaw Wisniowski aus Oberschlesien nach Bielitz gebracht, welcher sich beim Skilaufen in den Sajbuscher Bergen den rechten Fuß brach. Er wurde ebenfalls in das Bialaer Spital überführt.

Einen Dieb festgenommen. Bei dem Kaufmann Elias Scharf in Biala wurde in den letzten Tagen ein Einbruch verübt, bei dem Därme im Werte von 1000 Zloty gestohlen wurden. Als Täter wurde jetzt von der Bialaer Polizei ein gewisser Josef Auster aus Marjampol festgenommen. Ein Teil der Diebesbeute wurde bei ihm noch vorgefunden, während der Rest bereits verkauft war. Die Polizei forscht jetzt nach dem Hehler.

Der Prozeß gegen die Bielitzer Raubmörder verschoben.

Wie aus Teschen mitgeteilt wird, ist der Prozeß gegen die drei Mörder, welche im Dezember v. J. den Fleischermeister Vogel ermordet haben, für die zweite Schwurgerichtskadenz, das ist für Juni d. J., anberaumt worden. Die Verschiebung wurde aus dem Grunde notwendig, da die Anklageschrift nicht rechtzeitig fertiggestellt werden konnte.

Früherer Eisenbahnkassierer vor dem Richter.

Der ehemalige Kassierer des Bielitzer Bahnhofes, Paul Raimann, war angeklagt, alte Monatsfahrkarten als neue wieder verkauft und den Erlös für sich verwendet zu haben. Er wurde wegen dieser Tat im Mai 1935 fristlos und ohne Pensionsansprüche entlassen. Wie es in der Anklageschrift heißt, hatte er den Erlös in Alkohol umgesetzt. Vor Gericht gab er an, nicht schuldig zu sein, da es sich um Karten gehandelt hätte, die er früher verloren hatte und das Geld hätte ersetzen müssen. Als der Betrug ans Tageslicht kam, simulierte er Geistesgestörtheit, worauf er zur Beobachtung nach Rybnik geschickt wurde, von wo er aber als Vollwertig, jedoch als Alkoholiker bezeichnet wurde. Ueber Antrag des Staatsanwalts wurde die Verhandlung vertagt, da die angeblich gefälschten Karten durch Gerichtssachverständige nochmals untersucht werden sollen.

Von der Anklage der Vergewaltigung freigesprochen

Das Bielitzer Gericht verhandelte gegen einen gewissen Alois B., Pächter einer Mühle in Batzdorf, wegen Vergewaltigung eines bei ihm bediensteten Dienstmädchens. Der Angeklagte verteidigte sich damit, daß das Mädchen im höchsten Maße zudringlich gewesen wäre und er sich ihrer schließlich nicht erwehren konnte. Seiner Verteidigung schenkte das Gericht Glauben und sprach ihn frei.

Wegen einer Schlägerei verurteilt.

Im November vorigen Jahres kam es in der Restauration Gronner in Bistrai unter den anwesenden Gästen zu einer Keilerei, bei welcher ein gewisser Trzopel Michael aus Bistrai dem Anton Drewniak mit einem eisernen Gegenstand eine schwere Hiebwunde am Kopfe beibrachte. Mit einem Schädelbasisbruch wurde der Verletzte damals in das Spital gebracht, wo es den Aerzten gelang, den Schwerverletzten zu retten. Der Angeklagte stand nun vor einem aus Teschen nach Bielitz delegierten Strafsenat, welcher ihn zu zwei Jahren schweren Kerkers verurteilte. Auf Grund der Amnestie wurde dem Verurteilten ein Jahr erlassen, während ihm für den Rest eine vierjährige Bewährungsfrist zugebilligt wurde.

Theaterspielplan.

Freitag, den 28. Februar, in Serie rot die Operette „Gräfin Maritza".

Samstag, den 29. Februar, in Serie grün Wiederholung der Operette „Gräfin Maritza".

Alle diejenigen Theaterabonnenten, welche die 6. Rate in der Redaktion noch nicht eingezahlt haben, ersuchen wir, diese unverzüglich einzuzahlen, da wir abrechnen wollen. Die 7. und letzte Rate ist bei uns bis zum 10. März einzuzahlen. Wir ersuchen, diesen Zahlungstermin unbedingt einzuhalten.

Voranzeige. VJA Aleksandrowice gibt hiermit bekannt, daß am ersten Osterfeiertag das diesjährige Frühlingsfest stattfindet, und zwar in den „Patrioten"-Lokalitäten. — Gleichzeitig gibt obiger Verein schon jetzt bekannt, daß am 21. Juni bezw. bei schlechtem Wetter am 29. Juni oder 5. Juli das 25jährige Gründungsfest stattfindet und ersucht schon jetzt alle Vereine, in dieser Zeit von Veranstaltungen abzusehen.

Vizekanzler ausgebürgert.

Wien, 24 Februar. Eine Verlautbarung an der ...chlagtafel der Wiener Polizeidirektion teilt mit, daß ... ehemalige Landbundführer und frühere Vizekanzler ...nz Winkler, der sich im Auslande befindet und gegen ... in Oesterreich herrschende Regime auftrat, aus Oester... ausgebürgert worden ist.

Italienischer Botschafter bei Flandin.

Paris, 24. Februar. Außenminister Flandin hat ... Montag vormittag den italienischen Botschafter ...tti empfangen.

Sensation zum Hauptmann-Prozeß.

Neuyork, 24. Februar. Gouverneur Hoffmann ...Trenton (New Jersey) veröffentlicht eine amtliche Mit...ung ,in der er den Hauptbelastungszeugen im Haupt...m-Prozeß, den Holzfäller Whited, des Lügens bezich... Diese Feststellung führt möglicherweise zur Erhe...g einer Meineidanklage gegen Whited und zur Wie...nfrollung des gesamten Lindbergh-Falles.

Vier Millionen Sack Kaffee werden vernichtet.

Aus Brasilien wird gemeldet, daß auch in diesem ...re bei der Kaffee-Ernte wieder mit einem großen ...erschuß gerechnet wird. Nachdem bereits im vorigen ...re sechs Millionen Sack Kaffee vernichtet worden ..., wird Brasilien in diesem Jahre erneut vier Millio... Sack vernichten. Die Menschheit muß sich dafür mit ...lei minderwertigen Surrogaten begnügen.

Aus Welt und Leben.

...wjetrussischer Eisbrecher mit 31 Mann vermißt.

Moskau, 24. Februar. Von dem seit dem 15. Fe...r im Kaspischen Meer verschollenen sowjetrussischen ...brecher „Schaumjan" ist bisher keine Spur gefunden ...den. Der Eisbrecher hatte am Tage nach seiner Aus...t SOS-Rufe ausgesandt, auf die hin mehrere Dampfer ...Hilfeleistung geschickt wurden. Sie sind aber alle un...richteter Sache zurückgekehrt. Es wurde ein Dampfer ...einer Taucherabteilung an den Ort entsandt. von dem ...Eisbrecher SOS-Rufe gefunkt hatte. Das Volkskom...ariat für die Schiffahrt erklärte, daß mit dem Unter...g des Eisbrechers gerechnet werden müsse.

Im Kraftwagen verbrannt.

...Sonntag abend stieß auf der Autostraße Köln—Bonn ...Personenkraftwagen mit einem Lastkraftwagen zusam... Der Personenwagen fing Feuer und brannte voll...dig aus. Von den 3 Insassen verbrannte eine Person ...ur Unkenntlichkeit, eine zweite Person verstarb auf ...Wege zum Krankenhaus. Mit dem Ableben des drit... Verletzten muß leider auch gerechnet werden.

Motorleichter mit 4 Toten unter Wasser.

Am gestrigen Montag wurde mit den Bergungs...iten für den in der Nacht zum Freitag bei Norden...m von einem englischen Dampfer gerammten Motor...ter „Dipping" begonnen. Zwei große Hebezeuge ...n sich an der Unfallstelle verankert, um das Wrack ab...n zu können und die im Fahrzeug befindlichen 4 Toten ...en Kapitän mit seiner Familie — zu bergen.

Todessprung von einer Brücke.

Aus Kiel wird gemeldet: Montag mittag sprang eine etwa 25 Jahre alte Frau von der fast 50 Meter hohen Levensauer Hochbrücke in den Ostseekanal. Die Lebensmüde schlug dabei mit dem Kopf auf den Fuß eines Pfeilers der Brücke und fiel dann ins Wasser. Trotzdem sofort Hilfe zur Stelle war, konnte die Frau nur als Leiche geborgen werden.

Tod in den Bergen.

Aus Mailand wird berichtet: Im Gebiet des Materhorns kam der bekannte Bergführer Maurizio Bich mit einer 23jährigen Begleiterin ums Leben.

Radio-Programm.

Mittwoch, den 26. Februar 1936.

Warschau-Lodz.
6.34 Gymnastik 7.30 Schallplatten 12 15 Plauderei für die Hausfrau 12.30 Konzert 13.30 Moniuszko — Polens Liedersänger 15.30 Salonmusik 16.20 Gesangrezital 17.20 Schallplatten für Kenner 18 Kammerkonzert 18 30 Feuilleton 19.35 Sport 19.50 Reportage 21 Chopinkonzert 21.55 Plauderei 22.05 Haydnkonzert 22.40 Salonmusik.

Kattowitz.
13.45 und 18.45 Schallplatten 20 Klaviermusik.

Königswusterhausen.
6 10 Fröhliche Morgenmusik 10.45 Kindergarten 12 Konzert 14 Allerlei 16 Konzert 18.15 Gardinen-Predigten 19 Melodien aus „Waldmeister" 20.15 Stunde der jungen Nation 20.45 Orchesterkonzert 23 Kammermusik.

Breslau.
12 Konzert 14 Allerlei 15.30 Kinderfunk 16.50 Hören Sie bitte einmal zu 18 Faschings-Kehraus 21.30 Wir Mädel singen 22.40 Tanzmusik 23.30 Orgelmusik

Wien.
12 Schallplatten 15.40 Freundschaft mit der Akropolis 19.35 Aschermittwoch im lithurgischen Gesang 20.25 Sinfoniekonzert 23.15 Schallplatten.

Prag.
12.35 Leichte Musik 15 Orchester- und Gesangskonzert 20 Hörspiel 21.30 Französische Violin- und Klaviermusik 22.15 Schallplatten.

Geigenrezital aus dem Lodzer Studio.

Heute um 16.15 Uhr übernehmen alle polnischen Sender vom Lodzer Studio das Geigenrezital der bekannten Geigerin Bronislawa Rotstadt. Das Programm umfaßt den „Ungarischen Tanz" von Brahms, sowie Werke von Kreisler, Albeniz und Bartok-Szekely.

Plauderei über die Lodzer lustige Welle.

Die Einführung der lustigen Welle im Programm des Lodzer Senders ist zum Tagesgespräch geworden und mit Interesse verfolgen die Rundfunkhörer den Ausbau der Welle. Die Direktion hat es daher für angebracht befunden, in der Sendung „Gespräche mit Hörern" eingehend über aktuelle Fragen, die diese lustige Welle betreffen, zu plaudern. Der Direktor des Lodzer Senders Bohdan Pawlowicz wird heute um 18.30 Uhr diese Plauderei am Mikrophon halten.

Reportage vom Karneval in Lodz.

Heute soll zum erstenmal in Lodz, nach dem Muster anderer europäischen Städte, der Karneval in den Straßen gefeiert werden. Dazu wurde die Kosciuszko-Allee auserfehen. Der Lodzer Sender wird seinen Vertreter unter die Karnevalslustigen entsenden, der dann um 23.40 Uhr ein Stimmungsbild vom ersten Karneval in Lodz geben wird. Sprecher wird Redakteur Benedykt Stefanski sein.

Abschied vom Karneval auf den Wellen des Aethers.

Fröhlich und in einem großen Ausmaße wird der polnische Rundfunk vom diesjährigen Karneval Abschied nehmen. Ein buntes Programm aus Volkssendungen, Großstadtbildern, Tanzmusik, Sinfoniemusik und literarischen Sentunden übertragen aus polnischen und ausländischen Sendern, wurde für diesen Abend vorbereitet. Um 21 Uhr sendet Lemberg „Wie man sich im Karneval vor 30 Jahren amüsierte". Es wird eine musikalische Sendung aus Erinnerungen vor dem Weltkriege sein. Um 21.40 Uhr nimmt Warschau mit dem Sinfonieorchester und dem kleinen Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Gorczynski Abschied vom Karneval. Als Solisten wirken in diesem Abschiedskonzert mit: Maryla Karwowska, Aleksander Hernes, Adam Aston und das Doppelquartett des Polskie Radjo. Im Programm die lieblichsten und neuen Tanzmelodien.

Die Naturschätze Polens.

Heute um 17 Uhr hält Dr. Mieczyslaw Ksionzkiewicz einen Vortrag über die Gewinnung des Salzes in Polen.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Genosse Siegmund Wroblewski gestorben.

Am Montag, dem 24. Februar, verschied um 1 Uhr nachts nach kurzem Leiden an den Folgen einer Lungenentzündung Genosse Siegmund Wroblewski im Alter von 35 Jahren. Der Verstorbene hatte einen klaren Verstand und ein offenes Herz für die Sache des schaffenden Volkes. Er war einer der ersten in unseren Reihen. Noch vor kurzem feierte er mit uns die 14 Jahre Bewegung in unserer Stadt. Nun hat ihn der unerbittliche Tod von uns gar so schnell gerissen. Alle, die Gen. Wroblewski kannten, werden ihm treues Gedenken bewahren.

Die Mitglieder der DSAP, besonders der Ortsgruppe Lodz-Süd, werden ersucht, an der Beerdigung, die am 27. Februar, 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, Slowianska 26, auf den katholischen Friedhof in Zarzew stattfindet, zahlreich teilzunehmen.

Lodz-Zentrum. Mittwoch, den 26. Februar, 7 Uhr abends, Sitzung des Vorstandes und der Vertrauensmänner.

Einberufung des XI. Parteitages des Bezirks Mittelpolen.

Der ordentliche Parteitag des Bezirks Mittelpolen der DSAP wird hierdurch auf Sonntag, den 15. März, pünktlich 9.30 Uhr vormittags, nach dem Parteilokale der Ortsgruppe Lodz-Nord, Urzendnicza 13, mit folgender Tagesordnung einberufen:

1. **Wahl des Präsidiums und der Kommissionen.**
2. **Berichte des Bezirksvorstandes und der Kontrollkommission.**
3. **Referat über die gegenwärtige Situation und die Aufgaben der Bezirkspartei. Referent: E. Zerbe.**
4. **Wahlen der Parteiinstanzen.**
5. **Allgemeines.**

Die Ortsgruppen erhalten über die technische Durchführung der Vorarbeiten zum Bezirksparteitag genaue Anweisung und werden zur strikten Durchführung derselben verpflichtet.

Der Bezirksvorstand der DSAP
Bezirk Mittelpolen.

Die „Lodzer Volkszeitung" erscheint täglich
...nnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich Zloty —.75
Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—
Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty
Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel
Hauptschriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Heike
Druk: «Prasa», Lodz, Petrikauer 101

35. Polnische Staatslotterie. 1. Klasse. — 4. Ziehungstag. (Ohne Gewähr)

Am vierten Ziehungstage der 1. Klasse fielen Gewinne auf folgende Nummern:

100,000 zł. — 183796.
10,000 zł. — 26466.
5,000 zł. — 67920, 80702, 146264, 172004.
2,000 zł. — 43715.
1,000 zł. — 6959, 18963, 32492, 77311, 183197, 166224, 169283, 168667, 182819.
500 zł. — 3606, 24985, 27358, 93294, 61631, 72186, 148780, 161967, 162697, 148780.
400 zł. — 30156, 73439, 75265, 126612, 127810, 136874, 94041, 142245, 161750, 178557.
200 zł. — 4641, 1498, 46038, 42284, 68796, 81407, 111278, 143765, 155867, 177803, 189473.
150 zł. — 2774, 3075, 12307, 18778, 19726, 24039, 25733, 38602, 38888, 37225, 38715, 47239, 47869, 47281, 48258, 51284, 59783, 59942, 61848, 66740, 70063, 81691, 86744, 90525, 92848, 96166, 100090, 103941, 102416, 105091, 115537, 117058, 123827, 124900, 144535, 152177, 155514, 159232, 165970, 168391, 168592, 170137, 174592, 189761.

zu 50 Zl., mit s zu 100 Zl.

36 427 49 589s 823s 85s 1082 235s 384 479 93 6059 70s 127 65 396 404 578s 638 798 881 976 3033s 37 62 539 637s 4068 103 207 92s 469 617 68 86 743 5001 22 129s 441 45 85 516s 70 751s 80 995 6061 271s 73s 592s 651 745s 53 7233 472 91 552s 90s 98s 613 72 73 756 813 55 62s 901 85s 8217 492s 500 43 710 849 9024 221 35 317s 65 788s 882 913 77s.

10029 57 135 248s 312 449 77s 79 851s 97 971 11074 134 236 556 635 803 12049 70 535 634s 90 99s 791s 880 13050s 197 277 785s 450 620s 78s 746 57 945s 14043 46 100 279s 346 402 502 60 93s 720s 55 851s 15061 70s 77s 127 89 98 200s 480 564 695s 853 945s 16034 47s 350 470 505s 633s 63 755 59 981s 96s 17112 46 69 64 308s 53s 638 760s 821 916s 71s 18096s 119 224 54s 599 674 87 717 963 19213s 615s 82s 847s 996.

20101s 252 83 312 99s 403s 520 49 831s 914 90 21019 27s 90s 227 364s 652 812s 44 950s 86s 22134s 204 502 681 90s 838 23021 210 333 523 642 58s 798s 24036s 167s 337s 421s 25 36 685s 99 758s 814 909s 25012 44s 177 179s 383 539 55 608 878s 96 917 26153 316 67 401 27174 337 466 642 85 756s 939s 28038 397 471 86 521s 75s 826 909 27s 94s 29374s 558 664s.

30156 202s 6 94s 493 629s 55 951s 87 31072s 94s 352 482s 533s 608 78s 843s 54 s57 900 1 26 45 32174 82 269s 545s 691 764s 844 33036s 311s 69 34163s 97 205 17s 90s 98s 382s 416 517s 64s 710s 35063s 102 70s 216 32 30 407 587 665s 77 36257 88 455 911 37067 240 668 749 916s 57s 98113 203 415 537s 74s 39208s 69 318s 33s 45 447s 67 762 960. —

40135s 347 93s 520 47 713 60 992s 41088s 192s 206s 86 432s 634 89s 887 42188s 387 463 640 724s 82s 968s 43052 99 233 84 400 519s 613 975s 44014s 725s 989s 45021 49 140s 43 255s 334 445 71s 722 46000s 460 85s 155s 217 414 690 813 24 975 47179 305 431 710s 22 857s 74s 48109s 528 625 53 49111 13s 33s 489 847 992.

50119 97 388 428 552 621 700 994 51050 222 460 52009 416s 601s 900 31 88s 53053s 72s 187s 210 31 360 64 98s 404 24 35s 519 610s 807 54062s 112 238 367s 463 715 72 82s 871s 55075 226s 402s 765s 854 56263 446 55 57238s 41s 456 61 523 58221s 375 558 87s 94 626 806 59135 48 216 68 470 669s.

60085 101 712s 72 80 808s 903 61013 75 188 71 344 461 80 525s 35s 630 826 62468 95 63431s 675 878 991 64176 359 702 69 815 65141 99 330s 46 68s 90s 488 594 728s 66007 43 129s 87s 92 402s 99 518 52 686s 740 87 91 828s 952s 67081s 182 214 345 448s 544 90 855 78 68314s 58s 418s 603 97 758 901 14s 97s 69205s 333 421 584 874 97

70299 360s 493 702 71019 116 65s 81s 92 218 87 502 677 78s 741 66s 80 983 72007s 131 363s 442 525 990s 73102s 366s 94s 406s 537 617 73s 767s 838 74225 473s 756 98 919s 75280 395 463 64 72 512 13s 946s 76125s 406 56 603 41 78 93 776 816s 31 921s 77300 494 579 730s 996s 78116s 308 477 606 700 34 65 79376 86s 516 690s 93.

85094 174 210 369s 560 605s 17 830 81379s 413 805 25s 91 82050s 118 44 442s 596s 658s 813s 932 83164 454 583 610 708 50s 835 925s 84224 63 723 828 89 85062s 121 35 365 445 517s 503s 54 88 98 790 86279s 449 535 69s 748 848s 87053 587s 644 88002s 84s 119s 41 85s 277 97 352s 441 506s 680s 89030s 127s 527 709s 846 911s 45s

9002 128s 485 708 17s 25 937 91064s 125 39s 232s 522 777 902 92313 433s 53 535 757 846 936s 81 93170 204s 34 70s 618 79s 97 807s 917 84002 113 63 207 401 712 88s 819 933 95064s 266 330s 600s 80s 842 7s 96042 569 652s 75 738s 832 39 957 97301s 511s 91 812 85 957s 98038 164 74s 285 93s 310 421 546 802 99042 62s 91s 179 413s 553 59 751.

100118 94 307 667 959 101201 60 64s 90 520 575 704s 7 816 102103s 338 596 961 103006 127s 242s 385 465 504 59 83 844 104017 58 87 160 448s 630 812 20 967 105197 281s 344s 61s 443 816 106079 369s 86s 571s 658 819 912s 107194 251s 77 386 539s 956 108036 167 255 300 31 446s 666s 92 737s 66 853s 56 109202 77s 957 771s 831 904

110104s 38s 88 289s 370s 77s 407 10s 79s 97 636 735s 92s 984s 111048 164s 669 785 849s 946s 112392 469 611 894 113015 95 184s 206s 363 500 43 855 114019 82s 227 733 39 816s 87 115126 216 35 306 62s 575 634 56s 87s 703 42s 805 28 74 914s 116059 208 45s 562 640s 702 25 804 117032 204s 379 468 549 69 95 751 118046 135s 211s 315 61 655 898 976 119057 297 370 481 684 830s

120041 90s 99 233s 445 688 734 41 87s 820 93 983 121289s 303s 486 89 122046 79s 208 46 617 757 822s 93 123066 166 379 674s 926 124044s 114 275 87 309 715 841s 125159 376s 90s 96 126437 40 88 616s 91 718s 57s 71 127203 583 806 22 67 951s 128217 589 649s 790 892 919s 25 81 129073s 519 761 931s 55s.

130023 63s 123 36s 366 513 51s 623 51s 858s 902 131015 236s 93 398 419 553 838 924 38 90 132096s 668s 736s 40s 69 133318 523 753s 79s 919 78s 134363 630s 792 912s 135078 201 412 67 582 86s 611s 810 32 916 136083s 740 818s 971 137073 235 524 762 138003 16 209s 24 376 459 918 139014 42s 69 166s 93 434s 45 72 698 99 702 951

140241 445 56 538 652 68 756s 808s 958 141026 29s 97 170s 74 846 982s 94 142152s 267s 317 34 474 936 58 143004s 275 347s 700 83s 862s 144085 176s 627 722s 849 55 77s 934 145393 701 12s 864s 146038s 102 5 321s 450 1 531 57s 87 636 88 810 18s 91s 944 147120s 88 209s 351s 402 632s 36 700 46s 148210s 32 44s 73 335s 41 416 86 623 755 149082 496s 513 627 82s 743s 894

150031s 63 414s 526 737 85 856 151032 107 285 632 45s 152181s 307s 40 462s 525 705s 66 957 64s 153062 575 665 876 930s 154000 86 92s 190 246 323 457 630 50 73 864 978 155148 307s 587 635 765 941 156471 593s 666 91s 749 97 888 951s 157087s 130 558 82 637s 827 158067s 133 226s 599s 612 159197 685 848 994

160451 85 980 161063s 291s 323s 45 57s 79 480 617 750 877 987s 162303 432s 596 700 163072s 83s 292 301s 16 421 504 14 675s 799 801 164110 37s 53 378 420s 94s 543 669 784s 999 165427 57s 545 612s 19s 822 24 908 166077s 251s 354s 511 999 43s 65 167106 313 409 26 539 735 815 98s 168058s 125s 313s 81s 85s 436s 55 78 587s 634 82s 787 875s 169180 271 494 573 693 711 911 37

170323 618 805 997 171159 360s 414 551 85s 172058s 87s 96 478 89 901 27s 173054 89 122 54 95s 322s 501 83 90 7 787 869 942s 92 174055s 124s 95 265 371 469s 71 528 37 75 606s 728 849s 175118 75 222 341 402s 605 32 50 915 47 176000 149 84 426 457s 984 177140s 51s 369s 502 842 953 178054 65 100 234 9 369 423 535 42 676 77 782 835 58 951 179170s 388 700 944s

180160s 246 493s 603 710 181113 294s 894 182254 557 611s 84s 808 31 183208 306s 3 78s 90s 514 904s 66 184142s 294 316s 422 32 512 632 83 735 185039s 54 439 718 86s 859s 982s 186301s 709 933s 187274 535 94s 188010s 257 387 407 673s 760 869s 922 189530 602s 711s 830 960.

190017 111 250s 310 405s 555 56 703 191061 82 95s 126 424s 83 95s 546 622s 818s 76 926 34 192049s 243s 592 693 788 91 855s 980s 193160s 253s 67s 683 798s 194355 417s 712s 823s 29s 925.

2. Ziehung.

25.000 zł. — 157043.
5.000 zł. — 86024.
2.000 zł. — 192876.
1.000 zł. — 41212 121301 124184 155819.
500 zł. — 4585 10525 17863 32501 65946 83653 87433 114289 163364.
400 zł. — 3731 26301 32904 36836 67355 99096 123677 140776 142169 155728 178804 184940.
200 zł. — 13605 32196 36409 43002 135862 139938 143213 145077 164715 173293.
150 zł. — 1397 6203 7513 8909 9387 9497 10245 13043 16636 24529 28584 30465 30710 37336 48064 56097 58625 67128 67567 67309 74395 79618 81384 84076 85072 85848 87546 91054 93842 94703 105822 109658 115513 115619 115806 119033 119051 121557 128279 131073 133286 137900 140661 141111 145941 146374 147942 155302 156392 156845 160390 161801 163972 167389 170747 172118 176042 177414 181800 183790 188064 188559 189814 191121 192997 194101.

zu 50 Zl., mit s zu 100 Zl.

401s 58 566s 1755 57 2316 439 3071s 189 203 490 4096s 104 203s 29s 5328 455s 595 621s 83s 899 6162 248s 611 719 75s 82 7007 257s 507s 8328s 539 723 913s 9144 267 412s 752s.

10224 11072 497 608 759s 961 12369s 91 562s 714 958 13264 95 305s 14044s 466s 525 715 979 15119 410s 18 728 16381s 521s 17124 18304 672 925s 19425 557 625 725s 92 885.

20230 736 884 944 21135s 689s 22127s 558 23189 291 615 24100 92 558 25109s 66 476 532 624 915s 27165 312s 601s 942s 28033s 285s 29570s 850 93.

30291s 675 710s 52s 60 31053s 264 335 42 564 32199s 329 524 94s 605 55 705s 882s 958s 34502 711 35099 366 67 531 46s 729 36024s 43 89 209 77 527 821 37025s 615 18s 898 38188s 368s 437 665s 875 39610s 774s 951s.

40857 41029 53 42277 78s 474 43022s 958 88s 44244s 453s 512s 37 97s 985 45256 416 675 46524 751 75 971 47081 103 691s 728s 918s 89 48443 49036 702s.

50067 295 508 608s 735s 51245 391 780s 52970s 53230s 374 642 754 998 54009s 54 177s 959 55779 88 56272 91s 335 685 57003s 19 939s 58099s 232 522 839 59057 171 315.

60051s 443s 61465s 73s 756s 69 94 971s 62227 41s 368s 521 29 63035s 242 853s 951s 64019s 376 674 786s 995 65788 860 66179s 502 902 67060s 464s 734s 93s 68126 367s 688 834 69411 635 46 712s

70561 872 900 88s 71056 350 72467s 902 80 73231 352s 567s 784 74271 343s 74 449 703s 18 886 75601s 06 806 76416 602s 852s 77053s 63 217 63 413 507 621s 853 70 78777s 858 977 79323.

80146 562 73 614 58s 747 841 960s 92 81112 27 29 361 82222s 447s 556 83289 363 782s 812 46 84133s 565s 876 77 85661 86165s 222 304 460s 734s 87577 94s 88106 272 350 411 530s 608s 89043s 897 927.

90162s 99 281s 368 402 778 91451 543 92187 257 333 81s 597s 831s 93001 21 64 163s 288 400 703s 38 94080s 95107 299 543 46 61 654s 989 96664 97018s 59 587 98378 503 784 990 99117 221 49s 905.

100031 233 308 30s 43 65 899 101125 102412 713 103294s 743 104245s 502 650 86 839 72 105417s 848 106106 255 421 653s 107145 578s 608s 734 108243s 109049s 638 797

110036 92 111072 616 931 112525s 113060 275s 606s 18 69s 114152s 92s 411 115057s 259 686s 834 116124 83 734 117168 97s 679s 792 853s 118624s 119139 634 74s 774.

120181 342 732 65 121030 275 757 840 122479 758s 65s 963 70s 123094 294 343s 638 879 124445 602s 125384s 542 126034s 221s 87 641 987 98 127029 758 128119 496s 824s 952 129457 98.

130445s 77s 518s 41 704 131645 78 366 475s 132052s 201s 88 428 856s 87 904s 133130 276s 963 134187s 331 479s 90 135434 700s 994s 136210 792s 806s 137561s 900s 42 72s 138522s 139017 321 723.

140179s 297 357s 840 141147 431s 569 870s 142252s 83 460 526s 784s 848s 143001 80 620 52 872s 938 70 144138 294 314s 999 145347 534 677s 799s 146154s 314s 74s 449 508 919s 147075 111s 71 267s 706 834s 148120s 306 834 149120 242 303s 947 96

150119 609 773 151514 739s 152152 205s 969 153529 614s 70 154198 326 735 155420s 35 550 156036 224 431s 569s 874 157386 599 697 158372 436 91s 536 602s 159082s 109 92 393 655s 873

160178s 417 743 161169 354 634 813s 162178 257 321 664 744 76s 163113s 87 302 415 751s 847 57 164541 707 37 165871s 166111 32 46 574s 757 869 167381s 590s 168093s 376 445 169125s 53s 968s.

170248s 70s 656s 849 67s 171056s 271s 414s 801 606s 748 64 837 60 98 172294 377 513 823s 919s 173184 398 509s 17 847 940 73s 174506s 722 76 176561 640 709 944 177058s 609s 898s 178087 160s 395 511 847 179294.

180225 569 181362 435 83 844s 940 94 182087s 477s 501s 46s 67s 840 55 183108 376 99 184154s 287 641s 185323 660 186182 508s 55 613s 90s 753s 84 187300s 420 964 72 188056s 291s 367 508 620s 31 189045s 134 222 416 597 74 48 890s 997.

190358 64ss 869s 191210 93 99 306s 615s 837 967 193159s 461s 194145 205s.

3. Ziehung:

500s 34 68 942 1309s 517 2168 244 59 318 466 85 871 3307 800s 53s 4097 375 84s 91 683 795 5179 405 6049 165s 372 623s 7528 788 8469 940s 9060s 397 740s.

10419s 44s 72 517 606 88s 11096 148 320 29 825s 999s 12015s 288s 686 946s 96 13021 513 43 772 98 14265s 393 625 72 15136s 933 16279s 534 72 607s 17079 84 258 392 437 83s 578 714s 18396s 435 70 578 19297 548s 865.

20398s 859s 76 903 68s 21376 679 713 908 27 22500 817s 932 23213 724s 24148 25812s 908 26441 801s 906 27122s 31 222s 82 562 28067 439 609s 29506s

30166 207 309 739s 856s 31060 561 626s 733 32031 68 313 679 941s 33603s 25 929 34551 83s 662 991 35254 576 765s 36075s 160s 364 647 880 37252s 75 76 501 675s 38005s 137s 277 332s 497 528s 675 801 06 39012 161s 277 888.

40115s 39s 49 402s 561s 93s 817s 41140s 333 691 42052 567 43317 428 644 737s 90 91 97s 947 44278s 355s 434 45161 217 309 46056s 126 47143s 282s 394 499s 620 727 48089 486s 765s 49209 302 03s 479s 778s.

50660 51306s 563 790s 52130 468 579 635s 82s 914 53062 634 877s 54116 31 35 276 792s 55114 259 557 604 858s 56014s 688s 93 96s 895 96s 935s 57328s 58283 535 687 59079s.

60472 589 947 61598s 891s 934 62129 928 64860s 972s 98 65261s 348s 77s 79 675s 751s 66024 279 373 546 857s 89s 67026 128s 84 91s 293 99 68467 740s 71 818s 69000s 243 351 690s 769.

70368 689 96s 796s 71107s 08 283 621 64 72268 438 563 73255 340 917 74767 75212 610s 31 76395 595 662 840 77717s 78168 741 79052s 610 989.

80172s 398s 661 81017 205 25s 788 875 956s 82235 63 833 83533 731 84541 55s 900 37 85521 86s 696 791 86621s 59 724s 33 87279s 681s 758 800 88117s 693s 721 807s 89905.

90051 140s 449 782 836 91162s 394 920 92004 54 142 287s 391s 499s 93497 613s 828s 60s 94648 790 898 912s 95155 440 97s 564s 96305 12 539 834 97314 693 804 98321 99118s 301 49s 61 494s.

100011s 269s 415s 79 561 984 93 101060 116 405s 44 509 611 919s 102735s 953 103113s 245 586 754s 104454 65 105066s 791 944 106337 405 792 635 709 107212 56s 292s 93 108097s 347s 109274s 358.

110329s 510 829s 111302 504 50 650 774s 833s 55s 981s 112515 54 78 700s 113302 400s 614 925s 114393s 764s 115070s 291 349s 647s 883s 927 116051s 105 257s 311 27 611s 807s 76 117056 571 91s 118129s 472 592s 616 912s 119181 503 16 82s 875 900.

120273 744 91 813 952s 121041s 57s 266 376s 519s 726 808 79 122084 102s 09 279 396s 123538 623s 49 878 945 124068s 953 125094 593 661 827 917 85s 126215 81 92s 492s 586 617 67 869 127066 567s 808 986s 128036 37 324 574 924 129002s 96 650s.

130407 836s 949 132283s 483s 639 133062 79 151 62s 435s 526 610 713 134530s 87 623s 876s 946 94s 135476s 683 925s 137182 482 992 138306s 460 139395

140411 141100 279 430 41s 59 592 759 142289s 143017s 68 144044 115s 495s 653 83 965s 145277 391 743s 146117 711s 918s 33 147277s 520 723 148030 649 732s 149388 741 953.

150259 339 78s 567s 963s 151120 454 806 152332 476 674s 153158 702s 154014 348 645s 792s 155551 156066s 77 124 44 274s 820s 157156 82 277s 367s 738s 98 158255 737s 66s 159038 123 47

160106 348s 76 161287 558 688s 720s 901s 162347s 663 811 85 922s 163148 164259 382 513 602 95s 746 80 165161 323 940 166318s 57s 167290 99 826 979s 168421s 502 763 169204s 72 586 679.

170625 72s 171183s 586 944s 172554s 673s 731s 911 173153 56 275s 444s 911 174518s 47 615 175698 832s 176042 82 288 341 86 415 41s 789s 911 16 177402 542s 624 735 905s 91 178422 680 96s 722s 179850 933.

180008 506 825 906 181232 384 700s 182644s 61 183176 757s 184017 344s 185343 89 597s 720 978s 186041 590 870 94 187047s 66s 188123 218 613 742s 853s 189091 236 449s 641s 60.

190063 70 231s 921s 191036s 75 347s 655 87 192141 240 508s 696 709 70 193062 194709s 880 98
